

Walser Raiffeisen Holding

Geschäftsbericht 2013



WALSER
RAIFFEISEN
Holding

| | |
|-------|--|
| 3 | 1. Vorwort |
| 4-5 | 2. Wirtschaftlicher Rahmen |
| 6-8 | 3. Mitglieder |
| 9-29 | 4. Detailbericht |
| 9 | 4.1 Beteiligungsstruktur |
| 10 | 4.2 Walser Privatbank AG |
| 12 | 4.3 Kleinwalsertaler Bergbahn AG |
| 14 | 4.4 Ifen Hotel Errichtungs- und Besitzgesellschaft mbH |
| 16 | 4.5 Regionalverkehr Allgäu GmbH |
| 18 | 4.6 Bioenergie Heizwerk Kleinwalsertal eGen |
| 20 | 4.7 Allgäu Airport GmbH & Co. KG |
| 22 | 4.8 STERN |
| 24 | 4.9 Soziales Engagement |
| 26 | 4.10 Kleinwalsertaler Dialoge |
| 28 | 4.11 Entwicklung & Ideen |
| 30-33 | 5. Jahresabschluss |

| | |
|-----|-------------------------------|
| 5.1 | Bilanz zum 31. Dezember 2013 |
| | Aktiva |
| | Passiva |
| 5.2 | Gewinn- und Verlustrechnung |
| 5.3 | Kommentar zum Jahresabschluss |

Hinweis:

Bei diesem Geschäftsbericht handelt es sich nicht um den gesetzlichen Jahresabschluss.

Vorstand:

Mag. Willi Fritz, bis 30. Juni 2013
Dr. Andreas Gapp
Dipl.-Ing. Julian Müller

Aufsichtsrat:

Dr. Klaus Kessler, Vorsitzender bis 25. Juni 2013
Suzanne Hugger, Vorsitzende ab 25. Juni 2013
Thomas Egger
Dr. Herbert Fritz
Beate Gruber
Alexander Mathies
Mag. Birgit Haller
Rainer Hilbrand

1. Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Walser Raiffeisen Holding,**

und wieder ist ein Jahr vorbei. Im Rahmen dieses Geschäftsberichtes halten wir traditionsgemäß kurz Rückschau. Was hat uns bewegt? Was hat uns beschäftigt?

In Beantwortung dieser Fragen zeigt sich, dass die Herausforderungen – auch wenn gerne von einer schnelllebigen Zeit gesprochen wird – im Kern die Gleichen bleiben. Den wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen kann sich keiner entziehen. Vor diesem Hintergrund stellte die Begleitung der Walser Privatbank AG beim strategischen Umbau sicher die wesentlichste Aufgabe dar.

Natürlich beschäftigen uns auch die Themen Skiverbund und Tourismus. Letzterer konnte 2013 in Summe im Kleinwalsertal sehr gut abgeschlossen werden. Hinsichtlich Skiverbund ist für uns eines zentral: die permanente Gesprächsbereitschaft! Denn nur Reden und Zuhören schaffen Einsicht und Vertrauen, welche am Ende zu einer Lösung führen. Das ist es auch, was wir unter „Miteinander“ verstehen.

Ebenso wichtig nehmen wir das Thema Mitglieder. Hier versorgen wir in konsequenter Art und Weise unsere Mitglieder über Homepage, Newsletter und Mitgliederinformationen mit den Neuigkeiten aus der Holding. Auch der Mitglieder-dankeabend für runde Mitgliederjubiläen zeigt eine neue Nähe.

Als interne Herausforderung ist der erfolgreiche Abschluss der Generationen-nachfolge zu erwähnen. An dieser Stelle danken wir nochmals den zwei „Urgesteinen“ Mag. Willi Fritz und Dr. Klaus Kessler für deren Tätigkeit.

Insgesamt wird Ihnen dieser Geschäftsbericht einen Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten vermitteln.



Dr. Andreas Gapp



Dipl.-Ing. Julian Müller



Wirtschaftlicher
Rahmen

2. Wirtschaftlicher Rahmen

Die globale Konjunktur hat 2013 an Dynamik gewonnen. In den USA zog das Wachstum an, Europa konnte die Rezession überwinden und China hat wichtige Reformen auf den Weg gebracht. Die Notenbanken stützten die wirtschaftliche Entwicklung in allen wichtigen Regionen mit einer äußerst expansiven Geldpolitik. Die Folge: historisch niedrige Zinsen und eine weitere Ausweitung der Zentralbankbilanzen.

Gleichzeitig glänzten viele Aktienmärkte im Jahr 2013 mit neuen Rekordständen. Ob in Amerika, Japan oder Europa: Fast alle wichtigen Weltbörsen waren den Anlegern in diesem Jahr wohlgesonnen und die Aktienkurse kannten meist nur eine Richtung – die nach oben. Der deutsche Aktienindex (DAX) durchbrach zum ersten Mal in seiner 25-jährigen Historie die Marke von 9.000 Punkten und beendete das Jahr mit einem satten Gewinn von 25,5 %.

Auf die österreichische Realwirtschaft hatte diese Entwicklung erst später „übergeschlagen“. Nachdem die österreichische Volkswirtschaft im zweiten Halbjahr 2012 sowie im ersten Halbjahr 2013 so gut wie nicht vom Fleck gekommen ist, wurde die konjunkturelle Durststrecke Österreichs im dritten Quartal 2013 überwunden. So legte das reale BIP im dritten und vierten Quartal um 0,2 % p.q. bzw. 0,3 % p.q. zu.

Die Gesamtsituation macht sich auch auf den Rohstoffmärkten bemerkbar. Der wichtige Ölmarkt ist im Jahr 2013 – unter anderem durch die Ausweitung der Fördermengen in den USA, aber auch durch weniger Verbrauch in China – stagniert.

Die touristische Entwicklung im Kleinwalsertal 2013 war eine sehr gute. Nach einem positiven Winter 2012/2013 mit einem deutlichen Plus von 9,9 % bei den Ankünften und 8,8 % bei den Nächtigungen folgten die schwierigen Monate Mai und Juni. Insgesamt konnte die Sommersaison bei den Ankünften noch ein Plus von 1,95%, bei den Nächtigungen einen Zuwachs von 0,09% verbuchen. Nicht zuletzt hat dazu die Gründung der Kleinwalsertaler Tourismus Genossenschaft beigetragen.



Mitglieder



3. Mitglieder

Wie gewohnt erhalten Sie hier einen Überblick über die **Mitgliederbewegungen** der Walser Raiffeisen Holding im abgelaufenen Geschäftsjahr:

| | |
|------------------------------|-------|
| — Stand am 01.01.2013 | 1.334 |
| — Zugang 2013 | 19 |
| — Abgang 2013 | 53 |
| — Stand zum 31.12.2013 | 1.300 |

Wie erklärt sich die relativ hohe Zahl der Abgänge? Neun Personen haben gekündigt, von 15 Personen mussten wir uns auf Grund der fehlenden Voraussetzungen verabschieden und mit 29 Mitgliedern sind 2013 leider sehr viele verstorben.

Unsere Mitglieder sind Teil einer **Gemeinschaft**, die das Ziel verfolgt, die wirtschaftliche Entwicklung aller Mitglieder und somit des Kleinwalsertals mit zu gestalten. Sie profitieren auf vielfältige Art und Weise indirekt oder direkt von der Mitgliedschaft. Dies reicht von den jährlich stattfindenden Kleinwalsertaler Dialogen und der Bildungsförderung bis hin zu beträchtlichen Investitionen in den Tourismusstandort Kleinwalsertal. Natürlich bleiben auch konkrete finanzielle Vergünstigungen für den Einzelnen, die wir jeweils allen Inhabern der **Mitgliederkarte** zur Verfügung stellen, wichtiger Bestandteil unseres Förderprogramms.

Wie im Vorwort angedeutet, bemühen wir uns verstärkt um einen guten Kontakt mit unseren Mitgliedern und haben auch Maßnahmen überlegt, wie sich zukünftig mehr junge Mitglieder für unsere Genossenschaft interessieren. Einige Aktionen des Jahres 2013 wurden in der jeweiligen Form erstmals durchgeführt und werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Dazu gehört der im Januar angebotene „**Lawinentag**“, bei dem die interessierten Teilnehmer viel über den neuesten Stand der Suche von verschütteten Kameraden lernen bzw. auffrischen konnten.

Wie beim Lawinentag ebenfalls exklusiv und kostenlos konnten 45 Mitglieder der Walser Raiffeisen Holding am 17. Oktober die Faszination Flughafen hautnah erleben. Sie waren die begeistertsten Teilnehmer unserer ersten **Mitgliederexkursion**,

3. Mitglieder

die uns zum Allgäu Airport nach Memmingen führte. Dort erhielten wir spannende und informative Einblicke hinter die Kulissen des Flughafens. Geschäftsführer Ralf Schmid ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich zu begrüßen. Am Ende der Führung waren alle Teilnehmer zu Fingerfood und Getränken eingeladen.

Mit der gelungenen Präsentation der Vorarlberger **Kabarettistin Gabi Fleisch** im prall gefüllten Walserhaus und Vergünstigungen bei Veranstaltungen der „Brüüge '13“ und des Oberstdorfer Musiksommers wurde die bereits traditionelle Kulturförderung fortgesetzt.

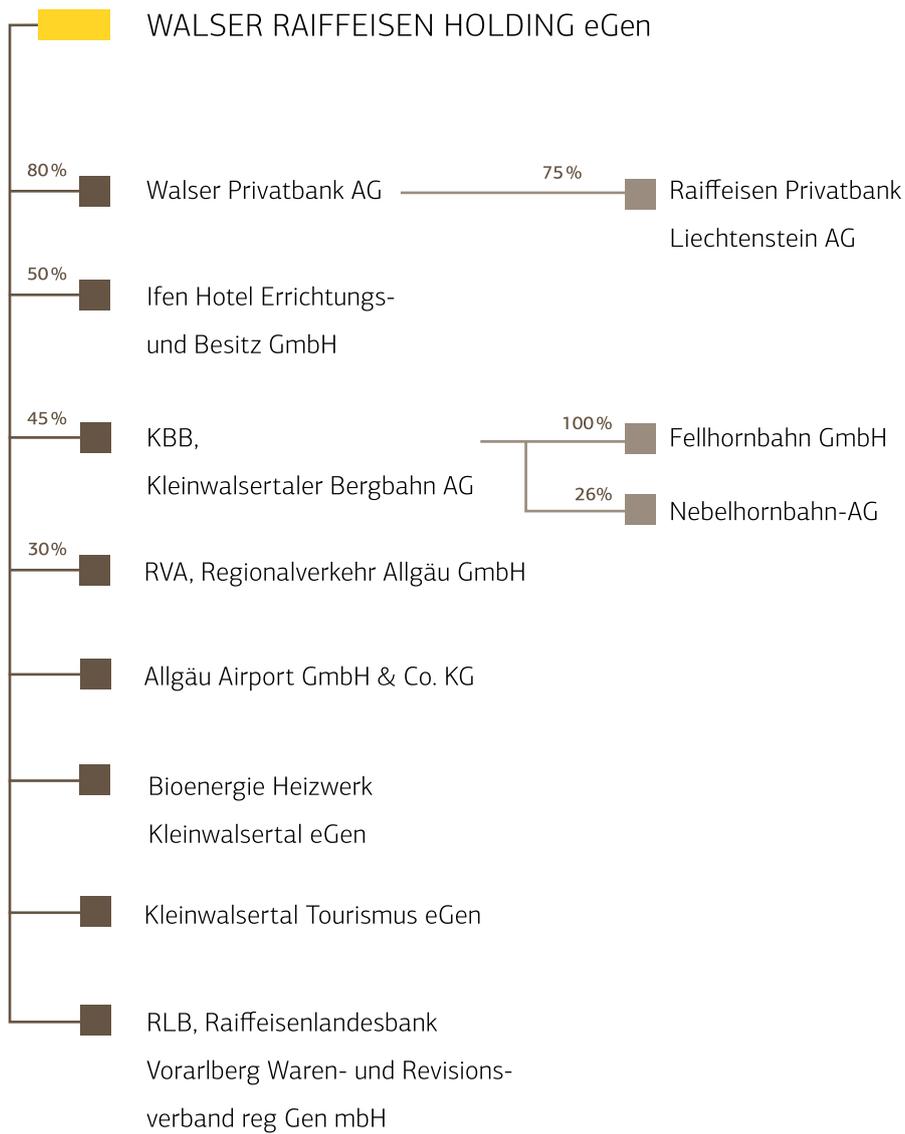
Ein besonderes Highlight im Jahr 2013 war der Startschuss der **Tourismus Akademie Kleinwalsertal**, die gemeinsam mit Kleinwalsertal Tourismus als praxisnahes Aus- bzw. Weiterbildungsprogramm für einheimische Touristiker aller Branchen geschaffen wurde. Eingeläutet wird das Tourismus-Akademie-Jahr jeweils mit einem Impulstag mit hochkarätigen Referenten im Herbst, auf den zahlreiche Workshops/Seminare im kleinen Rahmen folgen. Das Schwerpunktthema 2013/2014 bildete der Online-Vertrieb bzw. die richtige Preisgestaltung.

Beim ersten Impulstag am 22. Oktober 2013 wurde ein höchst zufriedenstellender Start der Tourismus Akademie hingelegt. Rund 80 einheimische Touristiker und Online-Interessierte haben an der Tagung teilgenommen und konnten viele Inputs und praktische Tipps der renommierten Experten mitnehmen. Auch die nachfolgenden Workshops, die noch bis Juni 2014 andauern, waren bislang meist bis auf den letzten Platz gefüllt. Dies freut und bestätigt uns auf dem neuen Weg. Auch bei der Tourismus Akademie genießen Inhaber der Mitgliederkarte wesentliche preisliche Vorteile.

Abgerundet wurde die „Mitgliederförderung“ durch unseren **Bücherschwerpunkt** im Geschäftsjahr 2013. Insgesamt für 217 Bücher wurde gegen Vorlage der Mitgliederkarte der Walser Raiffeisen Holding eine Rückerstattung von jeweils 10 EUR gewährt. Dabei wurden die Bücher „Coole Socken“ (B. Lebioda), „Alpbücher im Kleinwalsertal“ (D. Willand, A. Amann), „Walserweg Vorarlberg“ (S. Heim), „Hirscheegger Wiishai“ (D. Broger) und verschiedene touristische Fachbücher gefördert. Außerdem bieten wir seit September 2013 verschiedene – teilweise bereits vergriffene – Werke aus unseren Restbeständen zum Verkauf an, wobei mit der Mitgliederkarte ein Rabatt von 20% gewährt wird.

4. Detailbericht

4.1 Beteiligungsstruktur



Beteiligungsstruktur am 31.12.2013

4. Detailbericht



Die Walser Privatbank AG hat ihr **Geschäftsmodell in den letzten Jahren konsequent umgebaut**. Im Gegensatz zu früher spielt das österr. Bankgeheimnis für das Private Banking im Kleinwalsertal heute praktisch keine Rolle mehr. Die Gestaltung dieses Veränderungsprozesses erfolgte mit qualitativ hochwertigen Beratungsdienstleistungen und wird konsequent weiter verfolgt. Ein Erfolg davon ist, dass die Bank vom Fuchs Report erneut mit Platz 1 bei der Portfolioqualität und Rang 5 in der ewigen Bestenliste unter 100 deutschsprachigen Vermögensmanagern ausgezeichnet wurde.

4.2 Walser Privatbank

Im Ergebnis schlägt sich das auch bei den **verwalteten Kundengeldern** nieder. Selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten konnte im Konzern das Volumen von knapp 3.000 Mio. EUR im Jahr 2013 praktisch gehalten werden. Dennoch zwingen die Rahmenbedingungen die Bank, **Sparpotenziale** zu heben, woraus auch die Entscheidung resultierte, die **Filialen in Mittelberg und Hirschegg** auf Selbstbedienung umzustellen. Da dieser Schritt auf wenig Verständnis gestoßen ist, folgt die Walser Privatbank AG ihrem regionalen Anspruch: Auf einen Teil der Einsparungen wird verzichtet und die Filiale in Mittelberg weiterhin zu bestimmten Zeiten geöffnet.

In aller Munde war und ist auch das **Schlagwort „Basel III“**. Die damit verbundenen neuen Bestimmungen bedeuten neben massiven Verschärfungen bei den Eigenmittel- und Liquiditätserfordernissen für die einzelne Bank einen sehr hohen administrativen, finanziellen und auch personellen Aufwand, der zu einer klaren Benachteiligung der dezentralen Sektoren führt. Durch die Schaffung eines sogenannten **Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS)** sollen diese Nachteile ausgeglichen werden. Kern des IPS ist die Regelung, die den einzelnen Mitgliedern den Bestand dahingehend sichert, dass sie von den anderen Mitgliedern – im Rahmen von deren Leistungsfähigkeit – im Falle der drohenden Insolvenz bzw. Zahlungsunfähigkeit in ihrem Bestand gesichert werden. Einer Verpflichtung, der man sich zum Schutz der Marke „Raiffeisen“ auch ohne Vertrag wohl schwer entziehen hätte können.

Wichtig im konzernmäßigen Zusammenspiel war auch die Erarbeitung einer gemeinsamen Vorstellung bzgl. Strategien sowie Grundsätzen der Dividendenpolitik.

Auch im Aufsichtsratsteam der Walser Privatbank AG kam es auf Grund des Ausscheidens von Dr. Klaus Kessler zu einem Wechsel. Neu in den Aufsichtsrat wurde Prof. Dr. Maurice Pedergnana gewählt, der mit seiner Expertise die Walser Privatbank AG sicher gut unterstützen wird

4. Detailbericht



4.3 Kleinwalsertaler Bergbahn AG

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten stand hier, das Unternehmen nach der Absage des Panoramabahnprojektes entsprechend auszurichten. Einstimmig war und ist sich der Aufsichtsrat hier darüber einig, dass die **Leitidee der KBB** weiterhin wie folgt lautet: „Wir sind bei der Entwicklung der Destination Kleinwalsertal-Oberstdorf ein führender Partner für Winter und Sommer.“ Auch die strategischen Ziele wurden eindeutig wie folgt festgelegt:

-
- Wir schaffen für den Gast im Kleinwalsertal ein von ihm empfundenenes zusammenhängendes Skigebiet.
 - Wir halten die Tagesgäste und steigern die Übernachtungsgäste.
 - Wir erreichen eine gute Rendite des eingesetzten Kapitals.
-

Allen Beteiligten ist natürlich klar, dass diese strategischen Ziele nicht von alleine zu erreichen sind. So wird intensiv daran gearbeitet, wie dies bewerkstelligt werden kann.

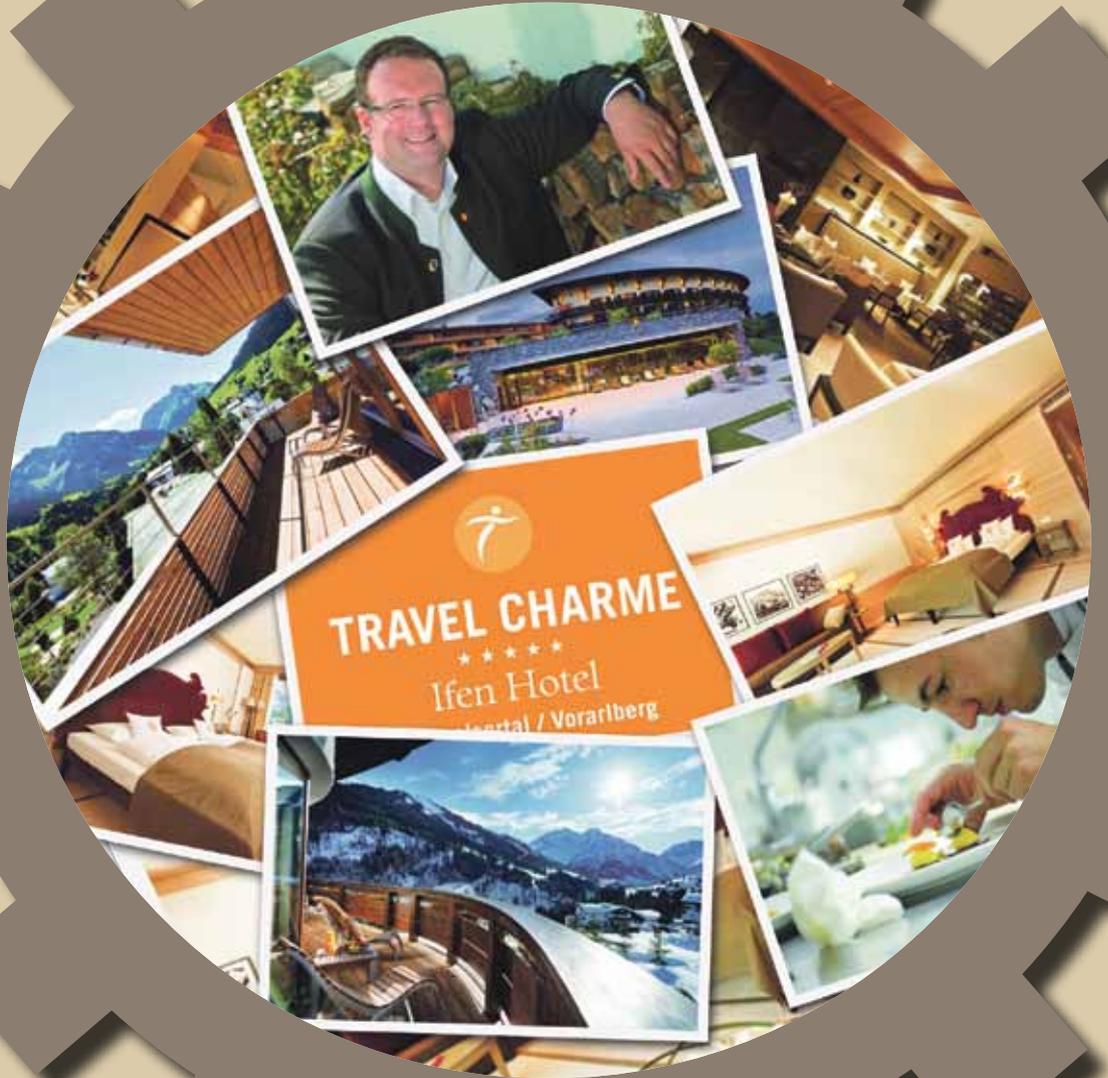
Ein Thema dazu, das hohe Aufmerksamkeit und Zeit beansprucht hat, war und ist das Thema **Natura 2000**. Dieses Thema bedarf einer sorgsam und umsichtigen Behandlung, da die Auswirkungen – je nach Umsetzung – auch sehr massiv sein können.

Natürlich war der Aufsichtsrat auch mehrfach mit dem Thema „**Skipass-verrechnung**“ beschäftigt. So besteht in der Skipassgemeinschaft offensichtlich Einigkeit darüber, den Verrechnungsschlüssel zu ändern. Dafür wurde auch einstimmig ein Gutachten in Auftrag gegeben. Schwierigkeiten bestehen nun jedoch darin, den gerechten Schlüssel zu finden.

Auch im **Aufsichtsrat der KBB** kam es – durch das Ausscheiden von Mag. Willi Fritz und Dr. Klaus Kessler – zu einer Veränderung. Ihre Nachfolger als Vertreter der Walser Raiffeisen Holding sind Heike Wohlgenannt und Thomas Egger. Beide sind im Kleinwalsertal verwurzelt und bringen unterschiedliche und wichtige Perspektiven in die Gesamtkompetenz des Aufsichtsrats ein.

Wirtschaftlich kann 2013 auf ein erfolgreiches Jahr zurück geschaut werden.

4. Detailbericht



Die Walser Raiffeisen Holding ist als **50%-Gesellschafter** der entsprechenden Besitz-GmbH Miteigentümer des Ifen Hotels. Der „Pächter“ bzw. Betreiber, die Travel Charme Gruppe, bietet im Ifen Hotel an 365 Tagen im Jahr attraktiven Wellness-, Genuss- und Tagungsurlaub auf höchstem Niveau an. Nach wie vor sind wir überzeugt, dass erst durch die Revitalisierung des Hotels 2010 die touristische Angebotspalette im Kleinwalsertal wieder komplettiert wurde. Allerdings wurden unsere Erwartungen als Investor bislang noch nicht erfüllt – die Auslastungszahlen steigen langsamer als geplant. Um sich im harten Wettbewerb gut zu etablieren und das Individualgeschäft zu ergänzen, wird von Travel Charme zukünftig noch intensiver auf Firmenveranstaltungen gesetzt, wofür das Hotel mit seinen Seminar-räumlichkeiten auch bestens geeignet ist.

4.4 Ifen Hotel Errichtungs- und Besitzgesellschaft mbH

Erklärungsbedürftig ist für manche Beobachter das Preisgestaltungssystem von Travel Charme. Durch das sogenannte „**Yield-Management**“ unterliegen die Preise einer konsequenten Differenzierung und Kontingentierung je nach Buchungszeitraum und Buchungszeitpunkt. Damit treten auch für ein 5-Sterne-Haus sehr niedrige Preise auf, welche die Wahrnehmung des Hotels im Markt erhöhen, jedoch nur in äußerst begrenztem Umfang tatsächlich buchbar und relevant sind.

Aber nicht nur für die Übernachtungsgäste bietet das Ifen Hotel ein attraktives Angebot, auch Einheimische können das Hotel verstärkt kennen und schätzen lernen – etwa in der Hotelbar, einem Day Spa oder einem Gourmet-Menü in der hoch dekorierten Kilian-Stuba. Immer wieder wird die heimische Bevölkerung auch zu **speziellen Events** geladen. Im Juli wurde beispielsweise das erste Sommerfest inkl. Tag der offenen Tür mit der „größten Tafel des Kleinwalsertals“ gefeiert.

Seit November 2013 steht das Ifen Hotel unter neuer Führung. **Nikolaus Jäger**, dessen Wurzeln in unsere Region reichen, folgte Alexander Bauerfeind als Direktor nach. Zuvor war Jäger in Berchtesgaden und danach als Eröffnungsdirektor für das Travel Charme Hotel in Werfenweng im Salzburger Land tätig.

4. Detailbericht



Der reibungslose öffentliche Busverkehr leistet eine zentrale Aufgabe im Bereich der touristischen Infrastruktur des Kleinwalsertales. Hier sorgt die Gemeinde seit Jahren für einen **guten und eng getakteten ÖPNV** im Tal. Betrieben werden die fünf Bus-Linien im Kleinwalsertal von der Regionalverkehr Allgäu GmbH (RVA) und deren Kooperationspartnern. Da die Walser Raiffeisen Holding an dieser Gesellschaft mit 30% beteiligt ist, können wir durch unseren engen Kontakt zum Management der RVA die Vernetzung des Unternehmens mit dem Tal und die hohe Qualität des Angebotes positiv mitentwickeln.

4.5 Regionalverkehr Allgäu GmbH

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde auch durch unsere Initiative und Unterstützung der Gemeinde Mittelberg ein kostenloses **Vorkaufsrecht** an einem Grundstück der RVA im Zentrum Mittelbergs eingeräumt, das für die Ortsraumgestaltung Mittelberg von strategischer Bedeutung ist. Darüber hinaus ist die RVA bereit, das Gebäude inkl. Busstellplätzen aufzugeben, falls ein geeigneter Ersatz gefunden werden kann.

Seit längerer Zeit in Planung befindet sich der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes am Sitz der Gesellschaft in Oberstdorf. Dieses soll auf der nördlichen bereits bestehenden Halle aufgesetzt werden und ermöglicht somit auch eine flexiblere Nutzung des Busbahnhofes.

Das Fahrgebiet der RVA erstreckt sich im Oberallgäuer Raum bis Kempten und hat in **Füssen** einen weiteren Schwerpunkt. Hier befindet sich auch eine Niederlassung der Gesellschaft. Die wohl bekannteste und lukrativste Linie, die dort von der RVA betrieben wird, ist die „Königsschlösser-Linie“ zwischen Füssen und Schloss Neuschwanstein.

Die Geschäftsführung der RVA lenkt das Unternehmen seit Jahren sehr gut und sicher. Einen Wechsel gab es im **Aufsichtsrat**. Der langjährige Vorsitzende Peter Heider trat den Ruhestand an. Sein Nachfolger ist Frank Westermann. Er ist wie sein Vorgänger vom 70%-Gesellschafter (Regionalverkehr Oberbayern GmbH) entsandt. Als Leiter des Busverkehrs der Deutschen Bahn für die gesamte Region Bayern ist er ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet des ÖPNV.

4. Detailbericht



Bioenergie
KLEINWALSERTAL

Die Bioenergie Genossenschaft konnte im Herbst 2013 stolz auf bereits **3 Jahre reibungslosen Betrieb** seit der ersten Wärmeversorgung vom Standort des Heizwerkes aus (zunächst noch Ölbetrieb) und auf 2 Jahre störungsfreien Betrieb der Holzfeuerung zurückblicken.

Die Wärmeabnehmer und Genossenschaftsmitglieder sowie die Nachbarn schätzen die eingebaute **modernste Technik**, insbesondere auch Filtertechnik, die sogar österreichweit ihresgleichen sucht. Fast unglaublich erscheint, dass die gesamte Umweltbelastung durch die Rauchgase des Werkes nur einen Bruchteil eines einzigen herkömmlichen Kachelofens ausmacht und nahezu nicht am Kamin sichtbar oder zu riechen sind.

Ständig optimiert wird der Betrieb zudem durch die beiden Heizwarte, die sich mit viel Fachverstand und Herzblut ihrem Heizwerk und den Kunden widmen und somit eine hervorragende Betreuung sicherstellen.

Für die Wirtschaftlichkeit des Heizwerkes zentral ist neben einem ausreichenden Wärmeverkauf insbesondere der **Holzeinkauf**. Dieser wird sehr regional durch Holzeinschlag im Kleinwalsertal, dem südlichen Oberallgäu und dem Bregenzerwald gedeckt und ist mittelfristig durch die Zusammenarbeit mit mehreren Lieferanten gut abgesichert.

Wurde in den ersten Betriebsjahren noch ein hoher Verlust eingefahren, konnte das Geschäftsjahr 2012/2013, das jeweils am 30.06. endet, sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Erstmals und etwas früher als im Businessplan prognostiziert wurde ein Jahresüberschuss erzielt. In den kommenden Jahren sollen durch weitere Abschlüsse in der Gewinnzone die Anlaufverluste der ersten Jahre wieder ausgeglichen werden.

Auch im vergangenen Jahr konnte – wenn auch nur durch vereinzelte Hausanschlüsse – der Kreis der Wärmeabnehmer erweitert werden. Mittlerweile versorgt die Genossenschaft 154 Objekte. Immer wieder kommt es zu Diskussionen, ob der **Wärmepreis** marktgerecht ist. Hier leistet die Bioenergie transparente Aufklärung und schneidet im Vergleich zu Ölheizungen in Summe gut ab, wenn man seriöse Vergleichsrechnungen durchführt. Grundsätzlich gilt das Prinzip: je mehr Anschlüsse erzielt werden können, desto wirtschaftlicher wird der Bioenergie-Anschluss für den Einzelnen.

4.6 Bioenergie Heizwerk Kleinwalsertal eGen

Für den Allgäu Airport verlief das Jahr 2013 sprichwörtlich **turbulent**. So wurden 839.791 Passagiere begrüßt, was um rd. 3% unter dem Vorjahr lag. Dafür konnte die Gesamtauslastung aller Linien- und Charterflüge von 68% im Vorjahr auf 79% gesteigert werden.

Aus besonderem Anlass wurde im vergangenen Jahr das **Geschäftsmodell** des Flughafens kritisch analysiert und neu ausgearbeitet. Hier wurde man von Prof. Dr. Dieter Truxius, der in Deutschland als einer der größten Finanzexperten für Familienunternehmen gilt, unterstützt. Im Ergebnis wurden die drei neuen Geschäftsbereiche Avation, Non-Avation und Immobilien herausgearbeitet. Speziell in den letzten beiden Feldern bestehen deutliche Potenziale, die natürlich ein entsprechendes Passagieraufkommen benötigen.

Auf dieser Grundlage wurde dann ein neuer **Mehrjahresplan** entwickelt, der auch die **Investitionen** berücksichtigt. Deshalb stieß die Entscheidung der Europäischen Kommission, die öffentliche Förderung des weiteren Flughafen-Ausbaus zu genehmigen, bei den Airport-Verantwortlichen auf große Zustimmung. Dank der Zusage aus Brüssel und aufgrund des positiven Bescheids der Regierung von Oberbayern, die bereits vor einiger Zeit in ihrem Planfeststellungsbeschluss sowohl die bauliche Erweiterung des Flughafens als auch die Anpassung der Betriebszeiten genehmigt hat, rückt der weitere Ausbau des Airport in Sichtweite. So ist unter anderem geplant, die Start- und Landebahn von bisher 30 auf 45 Meter zu verbreitern und zusätzliche Rollwege und Vorfelder zu bauen. Auch die Vergrößerung des Terminals ist vorgesehen.

Letztlich war für 2013 die Wiederaufnahme der Flugverbindungen von und nach **Hamburg und Berlin** sehr erfreulich. Diese werden von Germanwings – einer Tochtergesellschaft von Lufthansa – durchgeführt.

4.7 Allgäu Airport GmbH & Co. KG

4. Detailbericht



Intensiv haben wir uns im vergangenen Jahr mit unserer Immobilie STERN befasst. Nachdem es nach wie vor Leerstände in der Passage gibt, haben wir von der renommierten Beratungsgesellschaft Standort + Markt durch eine **Standortanalyse** unterstützen lassen. Diese dient uns seitdem bei der gezielten Ansprache von möglichen Pächtern. Um in die Pachtsituation mit den inkludierten Leistungen und den Preisen mehr Transparenz zu bringen, wurde ein eigener Folder an alle Haushalte versandt. In Summe erweist sich die Verpachtung jedoch weiterhin als schwierig. Verschiedene Möglichkeiten wurden bereits angedacht und Kontakte gesucht. Unter anderem waren wir nach der Schließung der ehemaligen Schlecker-Märkte stark bemüht, einen neuen Drogeriemarkt zu installieren – bislang konnte allerdings noch keiner für die STERN-Passage gewonnen werden.

4.8 STERN

Weitere Schwierigkeiten hatten wir 2013 mit der **Gastronomie im STERN**. Nachdem wir uns Anfang des Jahres sehr über die Neu-Verpachtung gefreut hatten, stellten sich schon sehr bald Probleme ein. Diese haben uns dazu gezwungen, den Pachtvertrag im November zu beenden. Hinsichtlich des weiteren Vorgehens wurde eine Gesamtbewertung der Gastronomie seit Bestehen des STERNs erhoben. Dabei mussten wir akzeptieren, dass aus unterschiedlichen Gründen die Verpachtung nie reibungslos verlief. Dies führte zur konsequenten Entscheidung, unser Büro in diese adaptierten Räumlichkeiten zu verlegen.

Erfreulich dabei war die Tatsache, dass das Geschäft Sport Mathes die nicht mehr benötigte Gangfläche angepachtet hat und damit sein Ladenlokal aufwerten konnte. Auch die Verlegung des Kosmetikstudios „Schönzeit“ in das Untergeschoss war ein positives Signal.

Letztlich gilt es zu erwähnen, dass unser neues Centermanagement mit den **Ausstellungen** Walser Skilegenden und Walser Blaulicht zur weiteren Belegung der STERN Passage beigetragen hat.

4. Detailbericht



In unserer Strategie fest verankert ist, dass sich die Walser Raiffeisen Holding auch besonders der **sozialen Verantwortung** stellt.

Dabei spielen einmalige oder neue Ideen, die wir unterstützen oder initiieren, eine genauso tragende Rolle wie langjährige Partnerschaften wie etwa die mit dem Sportverein, der Walservereinigung oder dem Familienverband. Generell fördern wir durch unser Tun das Vereinswesen, Kultur, Bildung, Sport und soziale Einrichtungen im Kleinwalsertal.

Eine für uns einzigartige Verbindung besteht zu der **Walser Jugend Band**, die seit ihrem Bestehen zur Gänze von uns getragen wird und den Stellenwert der Blasmusik im Kleinwalsertal auch für die Zukunft sichert.

Voll etabliert hat sich die **Partnerschaft mit der Mittel- und Realschule** gemeinsam mit der Polytechnischen Schule und der Förderschule Riezlern. Die Partnerschaft wurde daher im vergangenen Geschäftsjahr auch verlängert. Viele Projektideen und den Unterricht spannender machende, lehrreiche Aktionen für die Schüler können erst durch unsere – stets im Vorfeld mit der Direktion abgestimmte – Unterstützung realisiert werden.

Beispielhaft seien weitere größere Förderungen verschiedener Bereiche erwähnt: Die wertvolle Arbeit des **Mobilen Hilfsdienstes Kleinwalsertal** wurde durch einen einheitlichen Auftritt durch neue Shirts und Jacken für alle Helfer, die wir gerne gesponsert haben, noch präsenter. Und die Herausgabe zweier **Bücher von Walser Autoren** wurde unterstützt. Dabei handelt es sich um die „Alpbücher“ von Detlef Willand und Anton Amann sowie um den ersten Gedichtband „Hirschegeger Wiishai“ von Diethelm Broger.

Wir freuen uns auch besonders, dass wir beim 2013 erstmals stattgefundenen **Kinder-Ferienprogramm** mit im Boot waren und das große Engagement vieler Eltern und der Gemeinde mit maßgeblicher finanzieller Starthilfe der Walser Raiffeisen Holding zu einem großen Erfolg des Programms führte.

4.9 Soziales Engagement

4. Detailbericht



Am 28. März 2014 wurden von uns die **20. Kleinwalsertaler Dialoge** präsentiert. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen von Geschichten. Mit dem Titel **„Hänsel und Gretel – was die Gebrüder Grimm schon immer wussten“** wurde die Macht der Geschichten aufgezeigt. Die Referenten Beat Krippendorf, Hansjörg Schmid und Reinhold Bilgeri beleuchteten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Eine besonders spannende Geschichte durften die Besucher mit der spontanen musikalischen Einlage der drei Referenten nach der Mittagspause erleben. Die notwendigen Gitarren wurden in aller Schnelle während der Pause organisiert.

Im Ergebnis sind wir sehr zufrieden. **291 Teilnehmer** konnten gewonnen werden und die Resonanz war sehr gut. Noten wie 1,5 für den Gesamteindruck oder 1,6 für die Erfüllung der Erwartungshaltung bestätigen dies.

Neue Wege haben wir in diesem Jahr auch hinsichtlich der **Vermarktung** der Kleinwalsertaler Dialoge beschritten. Zum einen haben wir für die Dialoge ein neues Logo entwickelt. Zum anderen sind die Kleinwalsertaler Dialoge nun auch auf Facebook vertreten. In kurzer Zeit konnten über 340 „Follower“ gewonnen werden. Auch unsere Partner – Kleinwalsertal Tourismus, Vorarlberg Tourismus und ORF – haben uns durch Mailings unterstützt.

Zu guter Letzt haben wir das 20-jährige Jubiläum auch zum Anlass genommen, auf der Homepage ein eigenes **Archiv** über alle bisherigen Veranstaltungen online zu stellen, sodass die Informationen und Unterlagen für jeden Interessierten verfügbar sind.

Schon jetzt gilt es, den Termin für das nächste Jahr vorzumerken – **27. März 2015.**

4.10 Kleinwalsertaler Dialoge

Unter „Entwicklung&Ideen“ verstehen wir all jene unsere Tätigkeiten, bei denen wir uns mit Fragen um und über die Zukunft auf unterschiedlichste Art befassen. Es geht dabei darum, sich zum einen bereits jetzt mit den Themen von morgen auseinander zu setzen und dadurch zum anderen wichtige Themen zu erkennen. Diese Entwicklungen und Ideen fließen dann in unser Handeln ein.

So haben sich zum Beispiel Studenten des Management Center Innsbruck (MCI) im Anschluss an die Kleinwalsertaler Dialoge 2013 mit dem Thema **Veränderungsmanagement** befasst. Im Rahmen eines kreativen aber auch anstrengenden Prozesses erstellte das Projektteam mit einfachsten Mitteln einen kurzen Animationsfilm mit dem Titel „Chancen nutzen – Wandel fördern.“ Dieser Film steht auf unserem YouTube Kanal zur Verfügung und soll allen Interessierten einen Impuls geben, wie man einen Wandel erfolgreich gestalten kann.

Ebenfalls im Anschluss an die Kleinwalsertaler Dialoge 2013 haben wir wieder die **Ideenschmiede** durchgeführt. Dies ist eine Kooperation mit der Höheren Lehranstalt für Tourismus in Bezau. Die Schüler haben sich dabei mit ganz unterschiedlichen Themen befasst. Diese reichten von der „Kommunikation in der Pension“ zur „360° Reiseentscheidung – Urlaub in Planung“ bis zum „Reisen, ohne zu verreisen“. Nähere Informationen zu diesen Arbeiten sind auf der Homepage unter „Aufgaben & Aktivitäten -> Entwicklung & Ideen“ zu finden.

Um die in der Branche diskutierten Trends fundiert zu erfassen, haben wir weiters mit dem Management Center Innsbruck ein besonderes Projekt gestartet. So wurden im gesamten Jahr 2013 ausgewählte **deutschsprachige touristische Fachmedien** strukturiert analysiert. Ziel des Projektes war es, die vorrangig diskutierten Themen zu eruieren.

4.11 Entwicklung & Ideen

5. Jahresabschluss

5.1 Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

Beträge in EUR (auf ganze EUR gerundet)

| | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | | | |
| Sachanlagen | | | |
| Bebaute Grundstücke | 1.392.682 | 1.392.682 | 0 |
| Betriebs- und Geschäftsgebäude | 9.798.848 | 10.418.325 | -619.477 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 158.587 | 146.645 | 11.942 |
| Finanzanlagen | 48.834.182 | 50.529.181 | -1.694.999 |
| Zwischensumme (Anlagevermögen) | 60.184.299 | 62.486.833 | -2.302.534 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 1.877 | 2.029 | -152 |
| Forderungen | 3.580.908 | 3.396.317 | 184.591 |
| Kassenstand / Guthaben bei Banken | 2.115 | 1.823 | 292 |
| Wertpapiere und Anteile | 12.624.211 | 11.355.003 | 1.269.208 |
| Zwischensumme (Umlaufvermögen) | 16.209.111 | 14.755.172 | 1.453.939 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.878 | 1.460 | 2.418 |
| Bilanzsumme | 76.397.288 | 77.243.465 | -846.177 |

Passiva

| | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|-------------------|-------------------|-------------|
| Eigenkapital | | | |
| Nennkapital | 67.600 | 69.368 | -1.768 |
| Gewinnrücklagen | | | |
| gesetzliche Rücklagen | 6.956.448 | 6.956.448 | 0 |
| satzungsmäßige Rücklagen | 33.607.504 | 33.607.504 | 0 |
| andere (freie) Rücklagen | 17.270.979 | 17.018.576 | 252.403 |
| Bilanzgewinn | 154.607 | 152.403 | 2.204 |
| Zwischensumme (Eigenkapital) | 58.057.138 | 57.804.299 | 252.839 |
| Rückstellungen | 64.554 | 40.725 | 23.829 |
| Verbindlichkeiten | 18.275.596 | 19.398.441 | -1.122.845 |
| Bilanzsumme | 76.397.288 | 77.243.465 | -846.177 |
| Haftungen, Wechsel, Bürgschaften, Garantien | 1.342.441 | 1.823.946 | -481.505 |

5. Jahresabschluss

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Beträge in EUR (auf ganze EUR gerundet)

| | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|------------------|-------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 12.565 | 19.776 | -7.211 |
| Betriebliche Erträge | 1.052.251 | 1.014.149 | 38.102 |
| Betrieblicher Aufwand | -1.265.693 | -1.240.337 | -25.356 |
| Abschreibungen | -661.299 | -677.823 | 16.524 |
| Betriebserfolg | -862.176 | -884.235 | 22.059 |
| Erträge aus Beteiligungen | 3.181.666 | 2.901.081 | 280.585 |
| Erträge aus Wertpapieren | 294 | 1.050 | -756 |
| Erträge aus Zinsen | 46.503 | 69.937 | -23.434 |
| Aufwendungen aus Finanzanlagen | -1.508.724 | -5.708.399 | 4.199.675 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -603.007 | -632.558 | 29.551 |
| Finanzerfolg | 1.116.732 | -3.368.889 | 4.485.621 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 254.556 | -4.253.124 | 4.507.680 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 51 | -1.975 | 2.026 |
| Auflösung von Gewinnrücklagen | 0 | 4.407.502 | -4.407.502 |
| Zuweisung von Gewinnrücklagen | -100.000 | 0 | -100.000 |
| Jahresgewinn | 154.607 | 152.403 | 2.204 |

Der Jahresabschluss 2013 liegt im Büro der Walser Raiffeisen Holding – Riezlern, Walslerstraße 63 – zur Einsichtnahme auf und wird in der Generalversammlung am 03. Juni 2014 präsentiert.

5.3 Kommentar zum Jahresabschluss

Kommentar zur Bilanz

Das Anlagevermögen der Walser Raiffeisen Holding besteht einerseits aus den Sachanlagen, hinter welchen sich das STERN-Gebäude verbirgt und andererseits aus den Finanzanlagen. Hier sind im Wesentlichen die Buchwerte der Unternehmensbeteiligungen sowie im geringen Maße Ausleihungen an diese zusammengefasst. Im Umlaufvermögen befinden sich primär steuerbedingte Forderungen innerhalb der Unternehmensgruppe sowie weitere Unternehmensanteile (Handelsbestand der Aktien der Walser Privatbank AG).

Passivseitig befindet sich zu 76% Eigenkapital, der Rest sind primär Bankverbindlichkeiten, die im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 1 Mio. EUR abgebaut werden konnten. Somit ergibt sich die im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufige Bilanzsumme von 76,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013. Es gilt zu beachten, dass im Abschluss 2013 gegenüber 2012 eine bilanzverlängernde Wirkung von Finanzamtverrechnungskonten durch eine Umstellung der Betrachtungsweise entfällt und daher der Vorjahresvergleich geringfügig an Aussagekraft verliert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Betriebserfolg bewegt sich in etwa auf Vorjahresniveau. Die Einnahmen stammen dabei primär aus Pacht- und Mieteinnahmen für das STERN-Gebäude. Bei den Aufwendungen sind sowohl alle Betriebs- und Instandhaltungskosten für den STERN als auch alle Verwaltungs- und Projektkosten inklusive Förderungen der Walser Raiffeisen Holding zusammengefasst.

Leicht gesteigert werden konnten die Erträge aus Beteiligungen, die primär aus der Dividendenausschüttung der Walser Privatbank stammen. Ergänzt wurden sie erstmals durch Ausschüttungen der Kleinwalsertaler Bergbahn AG. Die Aufwendungen aus Finanzanlagen resultieren aus Wertanpassungen bei den Beteiligungen (Ifen Hotel, Allgäu Airport, Aktien Walser Privatbank AG). Vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das sich aus Betriebserfolg und Finanzerfolg ergibt, wurden 100.000 EUR den Gewinnrücklagen zugewiesen, sodass der Jahresgewinn auf Vorjahresniveau bei 154.606 EUR liegt.

Bildnachweise:

S. 4: Shutterstock, Banana Republic images (Urheberrecht); S. 6: Edgar Österle; Walser Privatbank AG: Walser Privatbank AG, Fuchs Verlag, Lipper;
S. 12: M. Mayer, F. Drechsel, Schrägspur, M. Pudell; Archiv Das Höchste; S. 14: Travel Charme Hotels & Resorts; S. 16: RVA; S. 18: Edgar Österle,
Bioenergie Kleinwalsertal Heizwerk AG; S. 20: Allgäu Airport Express, Allgäu Airport; S. 24: Edgar Österle, Elternverein Mittelberg, Michael Herrles;
S. 26: Frank Lütgenau; Archiv Walser Raiffeisen Holding eGen

Walser Raiffeisen Holding eGen

Walsersstraße 63

A-6991 Riezlern

Tel. + 43 / 55 17 / 207 80-0

Fax + 43 / 55 17 / 207 80-44

info@raiffeisenholding.at

www.raiffeisenholding.at

Firmensitz Gemeinde Mittelberg

Firmenbuch Feldkirch, FN 63364 h

DVR O 735 523

Wirtschaftlicher
Rahmen

Entwicklung
& Ideen

Allgäu Airport

TRAVEL CHARME

Hien Hotel
Kleinwalsertal / Vorarlberg

KLEIN-
WALSERTALER
Dialoge

STERN

Bioenergie
KLEINWALSERTAL



WALSER
RAIFFEISEN
Holding